

18. Nov. 2014

Gemeinde Hürtgenwald
z. Hd. Bürgermeister Axel Buch
52393 Hürtgenwald



Anträge zum Haushalt 2015

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

zunächst ist anzumerken, dass unsere Zielsetzung für die Konsolidierung des Haushaltes die Reduzierung der Ausgaben bei gleichzeitiger Entlastung der Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde ist. Aus unserer Sicht sollte es Bestreben aller Verantwortlichen sein, die im Haushaltssicherungskonzept festgeschriebenen Steuererhöhungen durch mögliche Ausgabenreduzierungen zu kompensieren.

Nachfolgend die Anträge der FDP Fraktion Hürtgenwald zum Haushalt 2015:

1. Schließung des Grundschulstandortes Bergstein

Laut Ihrem aktuell vorgelegten Verwaltungsbereich 2013 wurden im Schuljahr 2013/14 insgesamt 276 Grundschüler an den drei Standorten Straß, Vossenack und Bergstein beschult. Hiervon entfielen im letzten Schuljahr 44 Schüler auf den Standort Bergstein und 86 Kinder auf Vossenack. Ferner wurde in dem Verwaltungsbericht die Anzahl der Geburten dargestellt. Hiernach wurden im Gemeindegebiet Hürtgenwald 2012 nur 47 Geburten – die Grundschulkinder von morgen – registriert.

Aus unserer Sicht ist es daher geboten, die Standorte Bergstein und Vossenack ab dem Schuljahr 2015/2016 mit den Eingangsklassen zusammenzulegen und den Standort Bergstein sukzessive auslaufen zu lassen. Auch die Gemeindeprüfanstalt NRW hat in ihrem aktuellen Prüfbericht der Gemeinde Hürtgenwald empfohlen, die Grundschulstandorte zu bündeln und die Grundschule Bergstein zu schließen.

Aus unserer Sicht kann dadurch dauerhaft viel Geld eingespart werden. Die Anzahl der Lehrkräfte blieb hierbei unberührt.

In dem Zusammenhang ist auch zu erwähnen, dass bei einer Standortzusammenlegung von Vossenack und dem Dependance Standort Bergstein Synergieeffekte der Organisation (Ausfall bei Krankheit, Leitung muss sich nicht „zweiteilen“, Einsatz des Lehrpersonals, Transfers z.B. zu Sport- und Schwimmhallen entfallen etc.) zu verzeichnen wären.

2. Zweckgebundene Verwendung evtl. Spenden durch die Sparkasse Düren

Im Jahr 2014 hat die Gemeinde Hürtgenwald von der Sparkasse Düren eine Spende über 60.000 € für die Kinder und Jugendförderung erhalten.

Sollte die Sparkasse Düren auch für 2015 die Gemeinde Hürtgenwald mit einer solchen Spende bedenken, so beantragen wir, dieses Geld für die Zahlung der Jugendamtslage an den Kreis Düren einzusetzen.

Laut vorgelegtem Haushalt muss die Gemeinde rund 2. Mio. € Jugendamtsumlage an den Kreis Düren entrichten. Dieses Geld ist für die vielfältigen Aufgaben des Kreises im Rahmen der Kinder- und Jugendarbeit zu entrichten, da die Gemeinde kein eigenes Jugendamt vorhält. Ein Teil dieses Geldes begründet sich in die Aufwendungen für die Kinder- und Tageseinrichtungen bzw. auch in der Beitragsfreiheit der Elternbeiträge für das erste und zweite Kindergartenjahr. Hiervon profitieren auch die Familien mit Kindergartenkinder in der Gemeinde Hürtgenwald. Daher denken wir, dass dieses Geld der Sparkasse zweckentsprechend für die Jugendamtsumlage eingesetzt werden sollte und gleichzeitig diese Einsparung durch eine Nicherhöhung der Grundsteuer B (Erhöhung von 413 auf 423 % im Haushalt 2015 geplant - Differenzbetrag rd. 68.000 €) kompensiert werden.

Aus unserer Sicht hätte diese Lösung den Charme, dass alle Bürgerinnen und Bürger hiervon profitieren würden und nicht nur einzelne Gruppierungen.

3. Einführung eines Finanzcontrollings zu bestimmten Stichtagen

Wie wir erfreulicherweise feststellen konnten, gehört die Gemeinde Hürtgenwald zu den weingen Kommunen des Landes, welche bereits den aktuellen Jahresabschluss testiert hat und somit über aktuelles „Zahlenmaterial“ verfügt.

Im Rahmen einer aktiven Steuerung der Haushaltspolitik würden wir es begrüßen, wenn der Politik jeweils zum 30.06 und 30.09 ein Finanzcontrolling mit jeweiliger Prognose des voraussichtlichen Jahresergebnisses und allen Abweichungen größer 10.000 € auf Zeilenebene der Teilergebnis- und Teilfinanzpläne vorgelegt wird.

4. Einührung einer Kosten- und Leistungsrechnung für den Bereich Bauhof

Wir beantragen für 2015 die Implementierung einer EDV-gestützten Kosten- und Leistungsrechnung für den Bauhof. Für die Einrichtung eines entsprechenden Moduls sind die entsprechenden Mittel in den Haushalt 2015 einzustellen.

Wir sehen hierin langfristig eine Optimierung der finanztechnischen Steuerung und auch des Auftragswesens. Gleiches hat die GPA auch in Ihrem aktuellen Prüfbericht empfohlen.

Wir hoffen auf einen breiten Zuspruch aller Fraktionen auf unserere Anträge, da die weitere Haushaltskonsolidierung ein „Wahlversprechen“ aller Parteien bei der Kommunalwahl 2014 war.

Stephan Beyer